

Science Park trägt erste Früchte

Beratungskonzept der Uni-Einrichtung hilft Jungunternehmern, ihren Markt zu erobern

VON PETER DILLING

KASSEL. Am Anfang standen gute Geschäftsideen, aber auch eine dünne Finanzdecke: Die Brüder Sohrab und Khesrau Noorzaie haben eine Fahrradhalterung für Smartphones und eine Freisprecheinrichtung für Radfahrer entwickelt, die ohne Strom funktioniert. Christopher Müller tüftelte mit Mitstreitern an einer intelligenten Heizungssteuerung für Hotels. Und Dr. Christoph Pohl konstruierte eine Saug-Hebe-Vorrichtung, die energiesparender und viel leiser als gängige druckluftbetriebene Geräte arbeitet.

Heute schicken sich alle drei Jungunternehmer an, den Markt zu erobern. Diesen Erfolg hätten sie auch der guten Gründungsberatung und Finanzierungshilfen im neuen Science Park der Uni Kassel zu verdanken, sagen sie.



Vergangenes Jahr eröffnet: Der Science Park auf dem Campus Nord der Universität Kassel soll Hochschulabsolventen und ihren jungen Unternehmen auf die Beine helfen.

Archivfoto: Fischer/skypic

UNIKASSEL
VERSITÄT

Vor gut einem Jahr sind die vier ehemaligen Studenten der Uni Kassel mit ihren Start-up-Unternehmen dorthin umgezogen. „Wir wollen dieses Jahr 500 000 Euro Umsatz machen“, sagt der Ingenieur und Geschäftsführer Pohl selbstbewusst.

Pohl ist mit seiner Firma Etalopt GmbH schon auf der Suche nach einer Fabrikhalle, weil es für die Montage im Science



Christoph Pohl

Park zu eng wird.

Die Brüder Noorzaie haben die Firma Sminno gegründet, betreiben inzwischen ihren eigenen Online-Shop, verkaufen ihre Produkte über Amazon und Fahrradhändler und kooperieren mit einem Münsteraner Unternehmen, das Navi-



Sohrab Noorzaie



Christopher Müller

gationssysteme für Radler entwickelt.

Christopher Müller erledigt mit Erfolg das Marketing und den Vertrieb seiner Firma Bet-

terspace, die ihre Heizungssteuersysteme schon in einer Reihe von Hotels der Region eingebaut hat. Dazu zählten beispielsweise das Schlossho-

tel und das Penta-Hotel in Kassel. „Unsere Vision sind Gebäude mit intelligenter Energiesteuerung.“

Betterspace, Sminno und Etalopt sind die Vorzeigefirmen des jungen Science Park. Ein gutes Jahr nach dessen Eröffnung zieht Geschäftsführer Dr. Gerold Kreuter eine positive Bilanz. Die Ateliers und Werkstätten seien schon zu zwei Dritteln vermietet. Demnächst würden dort mehr als 20 Start-up-Unternehmen eine Heimat auf Zeit haben. Die Mietzeit ist auf fünf Jahre begrenzt, kann aber im Einzelfall verlängert werden.

Wichtigster Ansprechpartner für Jungunternehmer im Science Park ist der international erfahrene Investmentmanager und Unternehmenscoach Tobias Hasenjäger. Er prüft Geschäftsideen auf ihre Tragfähigkeit, hilft den Neulingen durch den Dschungel von Finanzierungsmöglichkeiten und lässt seine Kontakte spielen, wenn es darum geht, private Kapitalgeber zu finden. „Wir entwickeln individuelle Finanzierungssysteme und Konzepte für unsere Start-ups“, sagt er.

Fotos: Dilling (3)

HINTERGRUND

Finanzierungstöpfe für Jungunternehmer

Von der Geschäftsidee über die Entwicklung eines präsentablen Prototyps bis zur Markteinführung ist es oft ein weiter Weg, der auch finanziell einen langen Atem benötigt. Der Finanzbedarf einer jungen Firma kann leicht in den sechsstelligen Bereich gehen, bevor noch ein einziges Produkt verkauft wurde. Die Universität bietet zur Unterstützung von Start-ups eine Reihe abgestufter Finanzierungsinstrumente an:

- Das Exist-Gründerstipendium unterstützt Firmengründungen aus Wissenschaftseinrichtungen in der Frühphase, etwa bei der Erstellung

eines Businessplans. Gründer werden bis zu einem Jahr mit maximal 3000 Euro/Monat gefördert. Sachkostenerstattung gibt es bis maximal 30 000 Euro.

- Das Exist-Forschungstransfer-Programm unterstützt die Gründung von High-tech-Firmen. In zwei Förderphasen werden Forscherteams mit bis zu 180 000 Euro finanziert. Die Jungunternehmer müssen aber auch eigenes Geld einbringen.

- Die Gründereinrichtung der Uni Kassel, Unikat, bietet eine Plattform für Crowdfunding. Dabei wird im Internet privates Kapital eingeworben.

- Unikat Finance ist ein Förderinstrument, das Gründer beantragen können, wenn die Exist-Programme ausgelaufen sind. Das maximale Finanzierungsvolumen beträgt 200 000 Euro, von denen bis zu 50 Prozent als Wagniskapital bereitgestellt werden, also etwa in Form eines privaten Kredits. Auch die Kasseler Sparkasse ist bei dieser Förderung engagiert.

- Weiterhin gibt es einen Eigenkapitalfonds des Landes Hessen (Hessen Kapital III), der aus Europa-Mitteln gespeist wird. (pdi)

Mehr Infos: www.uni-kassel.de/ukt/unikat

Eventservice

Trockenfrüchte

Getreide und Hülsenfrüchte

in Selbstbedienung

Getreide- & Schrotmühlen

in Selbstbedienung